

BOAR Kramer trägt den Beschlussvorschlag des Planungsausschusses und des Verwaltungsausschusses vor.

RM Köhn, Vorsitzender des Planungsausschusses, teilt mit, dass sich in der Sitzung des Fachausschusses die Vorschläge „Zur Burfenne“ und „Hans-Wilhelm-Grahlmann-Straße“ herauskristallisiert haben.

Aus Sicht der BfB/UWG-Gruppe war „Hans Wilhelm Grahlmann“ ein lobens- und dankenswerter Mann. Seine Gruppe unterstütze jedoch – entgegen dem Beschlussvorschlag des Fachausschusses - die Bezeichnung „Zur Burfenne“, damit der Flurname nicht in Vergessenheit gerät.

RM Borkenstein spricht sich im Namen der SPD-FDP-Gruppe für die Bezeichnung „Hans-Wilhelm-Grahlmann-Straße“ aus.

Zur Person „Hans Wilhelm Grahlmann“ führt er weiter aus, dass dieser im Jahr 2006 im Alter von 93 Jahren verstarb. Er war Leiter des Schlossmuseums in Jever und passionierter Heimatforscher. Schon in den 1930-er Jahren engagierte Herr Grahlmann sich aktiv als Heimatkundler in Schortens. Er wirkte im Vorstand des Jeverländischen Altertums- und Heimatvereins mit und gehörte den Gremien des Marschenrates, des Friesenrates und der Oldenburgische Landschaft an. Er war Ehrenmitglied im Jeverländischen Altertums- und Heimatverein sowie im Schortenser Heimatverein. Ferner war er Träger des Niedersächsischen Verdienstkreuzes am Bande. Vor zehn Jahren erhielt er die Verdienstmedaille der Stadt Jever.

RM Borkenstein weist darauf hin, dass sowohl vom Bürgerverein Schortens als auch vom Verein der Gemeindebürger Ostiem angeregt wurde, diese Straße „Hans-Wilhelm-Grahlmann-Straße“ zu benennen.

RM von Heynitz erklärt, dass sich die Gruppe „Bündnis 90/Die Grünen-Anne Krüger-Anja Kindo“ grundsätzlich gegen das Baugebiet ausspricht, um die dort vorhandene schöne Natur nicht zu zerstören. Die Gruppe werde sich daher bei der Abstimmung enthalten.

RV Fischer lässt anschließend über den nachfolgend aufgeführten Beschlussvorschlag abstimmen: